

Schulinternes Curriculum im Fach Musik am PKG Overath
nach dem Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufen I & II in NRW

Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Musik

Da im Fach Musik in der Sekundarstufe I weder Klassenarbeiten noch Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

In der Sekundarstufe II (EF, Q1 und Q2) sind bei schriftlicher Anwahl des Fachs darüber hinaus 3 bis 4 Klausuren pro Schuljahr vorgesehen. Als musikalisch-ästhetische Kompetenzen nennt der Kernlehrplan die vier komplementären Aspekte *Wahrnehmung, Intuition, Empathie* und *Körpersensibilität*, die jedoch nicht bewertbar sind, weil sie der Persönlichkeitsbildung dienen und sich damit einer standardisierten Überprüfung entziehen (vgl. Kernlehrplan S. 8).

Bewertbar sind hingegen handlungsbezogene Kompetenzen, die sich in folgenden Leistungen konkretisieren:

- Mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag)
- Schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Höranalyse, 0 - 2 schriftliche Übungen pro Halbjahr)
- Praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren und Musikalische Gestaltung)
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Präsentationen, Projektarbeiten)

Zur Transparenz der Gewichtung der einzelnen Kompetenzbereiche dient die folgende Tabelle, aus der der Zusammenhang zwischen Leistungen und Bewertungen hervorgeht.

| NOTE | Kompetenzen | | |
|------|--|---|--|
| | Rezeption/ Reflexion | | Produktion |
| | Mündliche Beiträge | Schriftliche Beiträge | Praktische Beiträge |
| 1 | sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen; fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil | sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen (z.B. mit Lerntagebuch oder Portfolio), hohes Reflexionsvermögen | reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel |
| 2 | kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch, interessierte Teilnahme an Diskussionen, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil | sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge | kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel |
| 3 | regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist eigenverantwortliche Teamarbeit, Vorträge mit Hilfestellungen | meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten (Portfolio, Lerntagebuch), deutliches Reflexionsvermögen | ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung |
| 4 | wenig Beteiligung an Diskussionen, auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden, bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten | Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen | innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung |
| 5 | seltene Mitarbeit, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen, unstrukturierter Vortragsstil | Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflexionsvermögen | trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, häufige Fehler im technischen Spiel |
| 6 | äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, kaum Ansätze zur Selbstorganisation, im Team sehr unkooperativ | auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse, kaum erkennbares Eigeninteresse | die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt, technisch ist das Spiel voller Fehler, es fehlen phantasievolle, kreative Ansätze |